



Merseburger Kreis - Blatt.

Sonnabend den 14. October.

Bekanntmachungen.

Ich mache hierdurch bekannt, daß mir die Landesbaum-Schule in Sans-Souci bei Potsdam ein Preis-Verzeichniß der aus derselben zu beziehenden in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäume, sowie Zier- und Obststräucher pro 1871/72 übersandt hat, welches in meinem Bureau während den Dienststunden eingesehen werden kann.
Merseburg, den 9. October 1871.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Verpachtung.

Es soll

- 1) der Dünger, welcher durch das Reinigen der Straßen und Plätze der innern Stadt und des Domes bis zur Ressource und bis zum Hause des Kaufmann Rabe, insoweit dasselbe auf öffentliche Kosten geschieht, gewonnen wird.
 - 2) der Dünger und die Torfasche, welche in den Gruben des Schulhauses im Brühl und
 - 3) die Torfasche, welche in der Grube des Gefängniß-Local's im alten Rathshofe gewonnen wird.
- auf 3 Jahre, von Neujahr 1872 bis dahin 1875 an die Meistbietenden verpachtet werden.

Zur Abgabe der desfalligen Gebote haben wir Termin auf **Montag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,** im Stadtsecretariate anberaumt und ersuchen Pachtlustige, sich zu vorgedachter Zeit daselbst pünktlich einzufinden.
Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 9. October 1871.

Der Magistrat.

Die in den §§. 16. und 17. des Statuts für das hiesige Bürgerrettungs-Institut enthaltenen Bestimmungen gemäß haben wir **Montag den 16. d. M., Nachmittags 5 Uhr,** zu einer General-Versammlung bestimmt.

Die geehrten Mitglieder des Vereins ersuchen wir ergebenst, sich zur angegebenen Zeit im großen Saale des Rathhauses recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Merseburg, den 12. October 1871.

Das Directorium der Bürgerrettungs-Anstalt.
Biegand. Sefner. Karllein. Wichter. Blanke.
Sahn. Kieferlein. Klingebell. Mascher. Schäfer.
Schwehshingk.

Freiwillige Substation

bei dem Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung zu Merseburg.
Die zu der Nachlaß-Masse der Frau Justizräthin **Wagner** geb. Sommer von Merseburg gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Merseburg in der Saalgasse belegene, unter Nr. 299. im Brandkataster und unter Nr. 377. des Hypothekenbuchs eingetragene brauberechtigte Wohnhaus,
 - 2) das zu Merseburg in der Gütergasse belegene, unter Nr. 294. im Brandkataster und unter Nr. 372. im Hypothekenbuche eingetragene Haus,
- zu 1. und 2. mit den dazu gehörigen, in hiesiger Flur gelegenen Abfindungsplänen:

Nr. 648. von 235 Ruthen,

Nr. 649. von 235 Ruthen,

sollen auf Antrag der Erben Theilung halber verkauft werden und ist hierzu Termin auf

den 13. November e., Vormittags 10 Uhr,

im Gerichtszimmer Nr. 12. vor Herrn Kreisrichter Knibbe angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Merseburg, den 10. October 1871.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Eine bedeutende Quantität gefegter Kies, sowie **scharfer und lehmhaltiger** Bausand bei guter Abfuhr auf dem **Kloster-Weinberg.**

Thüringische Eisenbahn.

Am Donnerstag den 26. October e., Vormittags 11 Uhr, wird im Saale des Gasthofes zum Thüringer Hof zu Gotha die dies-jährige ordentliche General-Versammlung der Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft stattfinden.

Das Nähere namentlich die Tagesordnung und die Bestimmungen der Legitimation, ist aus einer in den statutenmäßigen Blättern veröffentlichten Einladung vom hentigen Tage, welche auch auf allen unseren Stationen eingesehen werden kann, zu entnehmen.
Erfurt, den 29. September 1871.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Auf einem Rittergute, 1 Stunde von Merseburg entfernt, sind täglich 80 — 100 Quart Milch abzulassen. Zu erfragen bei Frau **Trautsch** in der Linde.

Ich bin genehen, mein in Lützen gelegenes Wohnhaus nebst Garten und Land veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.
Lützen, den 26. September 1871.

Gustav Kliebe.

Ein Wispel gute Speisekartoffeln liegen zum Verkauf bei **S. Weiland** in Köpzig.

Soolweiden-Verkauf.

Nächsten Sonnabend den 14. d. M., Nachmittags 4 Uhr, will ich die 2jährigen Soolweiden an der Reihniß meistbietend verkaufen. Sammelplatz im Gasthof zu Wallendorf.
Otto.

Ein angefüttertes Läufer Schwein ist zu verkaufen
Neumarkt 925.

Pferde-Verkauf.

Auf dem Rittergute Dölsau bei Merseburg sind ein Paar gut eingefahrene Wagenpferde billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Inspector **König** daselbst.

Gargon-Logis.

Ein möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren ist zu vermieten bei **Wittwe Gezer, Dom 238.**

Breitestraße 412. ist die untere Etage zu vermieten und kann sofort oder Neujahr bezogen werden.

Johannisgasse Nr. 30. ist die II. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten und zum 1. Januar 1872 zu beziehen.

Nähere Auskunft an der **Geißel 510.**

N. Rittergasse 186. ist das von Herrn Dommisch bewohnt gewesene möblirte Logis anderweit zu vermieten und sogleich zu beziehen.

4 Schlafstellen können sogleich abgelassen werden; wo sagt die Expedition d. Bl.

Die **III. Etage Neumarkt Nr. 863.** ist zu vermieten und kann auch getheilt sogleich oder den 1. Januar bezogen werden.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist **Brühl 852.** zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Eine kleine freundliche Wohnung für eine einzelne Dame von Stube, Kammer und Küche zum Preise von 24 bis 26 Thlr. wird sofort gesucht; zu erfragen **Markt 48.**

Ein Logis von 2 kleinen Stuben, Kammern und Küche ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden **Brühl 347.**

Für einen jungen Mann, 18 Jahre alt, der sich ohngefähr sechs Monate hier aufzuhalten beabsichtigt, suchen wir in einem achtbaren Hause Wohnung, am liebsten mit Pension und erbitten schriftliche Anerbieten unter Angabe des Preises.

**Merseburger Buntpapier-Fabrik.
Fahlberg & Co.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Brühl 336., sondern Gotthardtsstraße 101. wohne.

F. Giese, Buch-, Kunst- und Zeitschriften-Handlung, sowie Haupt-Depot des Brunnenbitter.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich von jetzt ab nicht mehr Delgrube, im Hause des Herrn Sattlerstr. Kurze, sondern in meinem Hause Johannisgasse 29. wohne und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch auf dort übertragen zu wollen.

Wilhelm Mühle, Drechslermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr an der Reitbahn 251., sondern neben der Altenburger Schule im Hause des Herrn Haack wohne.

A. Henze.

Auch wünscht ein junges Mädchen, welches die Damenschneiderei gründlich erlernen will,

d. D.

Buckauer Porzellan-Niederlage.

Durch bedeutende Zufuhrung an weißen und decorirten Porzellanen ist das Lager hier auf's Reichhaltigste assortirt.

Gleichzeitig diene zur Nachricht, daß ich neben dem Porzellan auch eine große Auswahl von Glas-, Crystall- und Steingutwaaren führe, welche ich bei vorwommendem Bedarf zu nützlichen Festgeschenken aller Art bestens empfehle.

Auch fein gekörntes Porzellan-Puzpulver halte ich in Packeten verschiedener Größe meinen werthen Kunden zur gefälligen Abnahme bereit.

Gotthardtsstraße 110.

C. Mayländer.

Frische Sendung.

Lüneburger Neunaugen,

Russ. Astrach. Caviar,

Bratheringe in Gewürzsaucen,

Emmenthaler Schweizer und Kräuter-Käse,

Neuschädel, Parmesan- und Limburger Käse

empfehlen

L. Zimmermann a. d. Stadtkirche, vorm. Hädrich.

Zur gefälligen Beachtung.

In neuerer Zeit besaße ich mich auch mit

„Abhaltung von Auktionen“

jeder Art, namentlich: **Mobiliar, Geräthschaften, Kleidungsstücke, Juwelen, Schmuck- und Geschnitte,** sowie alle andern Sachen.

Indem ich Aufträge von jetzt ab entgegen nehme, werde ich das mir bisher geschenkte Vertrauen in anderen Angelegenheiten unter pünktlicher und reeller Erledigung der Aufträge bei billigster Gebührensrechnung auch fernerhin zu bewahren wissen.

C. Berger in Merseburg am Markt.

Mäufepillen

à Pfd. 7½ Sgr., im Ctr. billiger, täglich frisch und von vorzüglicher Wirkung, empfiehlt in jedem Quantum die **Kronen-Apotheke Gohlis-Leipzig.**

Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorräthig in plombirten Schachteln mit Gebr. Anm. à 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt in der Domapothek in Merseburg bei Herrn Hof-Apotheker **Th. Schnabel,** in Halle in **Dr. Jägers Hirschapotheke** und in **J. C. Papp's** Engelapothek.

Die Administration der Felsenquellen.



Wollene & baumwollene Watten

im Duzend und einzeln empfiehlt zu billigen Preisen **A. Prall,** Burgstraße 217.

Mein Stand befindet sich während des Wochenmarktes vis à vis des Herrn Seilermeister Bergmann. **D. D.**

Die ersten Kieler Sprossen

sind heute angekommen und empfiehlt solche **L. Zimmermann.**

Kieler Fettbücklinge

empfehlen

L. Zimmermann

a. d. Stadtkirche vorm. Hädrich.

Feinstes Salon-Solaröl à Quart 4 Sgr.

empfehlen

Heinr. Schultze jun.

Entenplan und Burgstraße.

Einige Hundert Centner feinstes Salon-Solaröl von meinen Kägern in Weissenfels und hier offerire in Ballons billigst. **Heinr. Schultze jun.**

Ich halte es für meine Pflicht, Jedem, der mit hartnäckigem Husten und Engbrüstigkeit behaftet ist, den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** anzurathen, indem ich von 2 Flaschen, welche ich von Herrn Kaufmann Lindner in Bretten gekauft habe, gänzlich hergestellt worden bin, was ich der Wahrheit gemäß bezeuge. Bitte dieses veröffentlichen zu lassen.

Kürnbach bei Bretten (Baden), den 25. März 1869.

Jacob Arnold sen., Deconom.

Zu beziehen durch **Gustav Lots** in Merseburg.

Von heute ab verkaufe wieder vorjähriges selbst eingefochtes **Pflaumenmuss.**

Kaiser-Pflaumen à Pfund 4 Sgr.,

Türk. do. à 3 Sgr.,

do. do. à 2½ Sgr.,

Thüringer Pflaumen à Pfund 1½ Sgr.

bei

Feinkochende **Hülsenfrüchte,** als: Linsen, Bohnen und Erbsen empfiehlt **Gustav Elbe.**

Candis à Pfd. 5 Sgr.

zur Bienenfütterung empfiehlt

Heinr. Schultze jun.

Sonnabend bin ich wieder mit **Erfurter Blumenkohl** zu Markte. **F. Richter.**

!!Tausende geheilt!!

Schwäche- Zustände (Rückgratsschmerzen etc.), welche in Folge zu

„schnellen Lebens“

eingetreten, beseitigt **sicher** und **schnell** das amerikan. **Universal-Pulver** von **Dr. Stevens.** — Gebrauchsanweisung u. Mittel **3** Thlr. **Hilfe** garantirt. **Schoppe & Co., Leipzig.**

Gicht-, Rheumatismus-, Magenkrampf- u. Hämorrhoidal- kranke heilt **Dr. Müller** in Frankfurt a. M., Sendenbergsstr. 5. Kurprospecte gratis franco.

Linsen, Bohnen & Erbsen

kauft und zahlt die höchsten Preise

Gustav Elbe.

Tanz-Unterricht.

Nachdem der Universitäts-Tanzlehrer Herr Nocco aus Halle den Unterricht in Merseburg auf mich übertragen hat, diene den geehrten Interessenten zur Nachricht, daß der diesjährige Course für Tanz- und Anstands-Unterricht wie bisher während der Monate November bis Januar abgehalten werden wird.

Gefällige Anmeldungen nimmt Frau Moes, Breitestraße 471., entgegen.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Hoffmann,** Tanzlehrer.

J. Schönlicht, Merseburg,

empfehl't zur bevorstehenden Herbst-Saison sein reichhaltiges Lager in
**Tuch-, Seiden-, Leinen- und Modewaaren, Tuch- und
 Double-Mänteln, Paletots, Jaquets, Jacken etc.**

bei soliden Preisen.

Als besonders billig wird hervorgehoben:

$\frac{3}{4}$ breite reinwollene **Lamas** zu Hauskleidern
 à Robe 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
 $\frac{3}{4}$ " " "
Ripse, schönste Farben,
 à Elle 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 $\frac{3}{4}$ " " "
prima Doppellüstres à Elle 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Fertige Sophas von 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, Sophagestelle von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, Bettstellen mit
 Sprungfeder-Matratzen von 11 Thlr. an, Tapeten von 2 Sgr. an, gemalte Fenster-Rou-
 leaux von 10 Sgr. an, Möbelbezüge, Gardinenarmaturen etc. etc. bei

Otto Bernhardt, Tapezierer,
 Preußergasse 54.

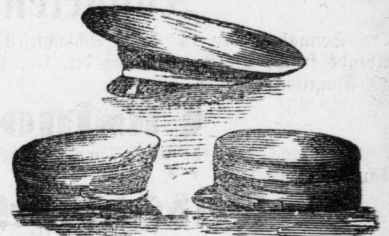


J. G. Knauth,

81. Entenplan 81,

hält seine Pelwaaren-, Hut- und Mützenfabrik und Lager
 bestens empfohlen. Dasselbe ist auf's Beste sortirt und ent-
 hält: Herren- und Damenpelze, Mütze, Kragen, Boa und
 Manchetten, Jagdmütze, Fußsäcke, Fußdecken u. s. w., eine
 große Auswahl in Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen,
 sowie das größte Lager aller Sorten Hüte in Filz, Stoff,
 Alpaca, Sammet, Seidenhüte ff. (Cylinder), so auch Filzschuhe,
 Filzpantoffeln, Filzsohlen, Rogghaar-
 und Strohhöhlen, ferner die sehr beliebten Regen-Mäntel und Regen-Mützen,
 Waschlitz-Mützen für Herren
 und Knaben, alle Sorten Handschuhe.

Alle Reparaturen werden von mir angenommen und pünktlich besorgt.
 Alle Hüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.



Bum Einkauf

getragener dieser Herren-Kleidungsstücke empfehl't sich und zahlt da-
 für die höchsten Preise

Jul. Wehne,
 Entenplan, Rittergasse.

Von **Rheumatismus-Salbe** in Büchsen à 20
 Sgr. und 1 Thlr. (nur plombirte Büchsen sind echt), sowie
 vom **Wund-Heil-Pflaster** à Stück 5 Sgr., beide vom
 Scharfrichtereibel. Hrn. J. Georg Kräß, hält stets Lager
 für Merseburg Herr
Gustav Elbe.
 NB. Für die Vorzüglichkeit beider Heilmittel bürgen
 tausende von Attesten.
L. Hochheimer & Co., Zeitl,
 alleiniger Verkäufer für Deutschland und das Ausland.

Am 15. d. M. beginnt wieder ein neuer Coursus im Unterricht
 der Buchführung, Correspondence und dem kaufmännischen Rechnen
 und bitte ich um gefällige Anmeldungen.

Sermann Grünmacher,
 Schmalegasse 520.

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein eröffnet am 1. n. M. einen Coursus
 zur Erlernung der **Stolze'schen Stenographie**. Theil-
 nehmer hierzu wollen sich gefälligst bei dem Vorsteher unseres Vereins,
 Herrn Schliebe hier, Härttergasse Nr. 661., bis 24. d. M. melden.
 — Das Honorar für den Coursus, welcher bei wöchentlich 2 Unter-
 richtsstunden bis Ende Januar k. J. vollendet sein wird, beträgt
 2 Thlr.

Das Nähere wegen der Lokalität und der Unterrichts-Abende
 wird bei der Anmeldung mitgetheilt werden.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein.

Funkenburg.

Sonntag den 15. October

Concert,

gegeben vom hiesigen Trompeter-Corps. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nach
 dem Concert Tänchen.

C. Schütz, Stabstrompeter.

Mehler's Restauration

empfehl't ihre freundliche Lokalität nebst Billard und Marmorkegel-
 bahn einem geehrten Publikum zur gefälligen Benugung.

NB. Heute Sonnabend Abend von 7 Uhr an Gänsebraten
 mit Weinfraut. **D. D.**

Bierhalle.

Sonnabend den 14. October Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Salzknochen.
W. Luze.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 14. d. M. Abends 6 Uhr Salzknochen und
 Salzbraten nebst einem ff. Köpichen Lagerbier; hierzu ladet freund-
 lichst ein **F. Krebs.**

Blosfelds Restauration.

Sonnabend den 14. d. M. Schlachtfest, früh $\frac{1}{9}$ Uhr Well-
 fleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu freundlichst einladet
Carl Blosfeld, Gottthardsstraße 145.

Schützenhaus.

Sonnabend den 14. d. M. Abends 7 Uhr Salzknochen.
W. Söp.

Zur grünen Tanne.

Sonnabend den 14. October von Abends 6 Uhr ab Enten-
 braten. **Franz Sack.**

Gehör- Del d. Apotheke **Neu-Gersdorf**: „Ew. W. bin ich nach Verbrauch desselben von meiner totalen Schwerhörigkeit fast gänzlich hergestellt etc. Indem ich noch recht herzlich danke, werde ich bemüht sein, diesem probaten Mittel unter so vielen meiner unglücklichen Mitleidenden Verbreitung zu verschaffen etc. Ihr dankbarer **Kukielka** b. Kfm. **Anton Weiß**, Ratibor.“ Zu haben mit 380 Dankschreiben von Geheilten und Ärzten in Mersburg bei **Gustav Elbe**.

Stiefeletten

für Herren mit und ohne Doppelsehlen in bester Qualität à Paar 2 Thlr. 5 Sgr. bis 2 Thlr. 20 Sgr. sind wieder reichlich fortirt bei **Jul. Wehne**, Entenplan, Rittergasse 194.

NB. Eine Partie Knaben-Stiefeletten noch billigt bei **d. D.**

Hospital-Garten.

Sonntag den 15. October **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Franz Nothe**.

Schlachtfest.

Sonnabend den 14. d. M. Schlachtfest, früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu freundlichst einladet **Brandin**, Oberbreitestr.

Gottschalks Restauration.

Sonnabend den 14. d. M. Abends 7 Uhr Salzknochen und Salzbraten nebst einem ff. Köpfschen Lagerbier, hierzu ladet freundlichst ein **D. Gottschalk**, Dom 271.

Augarten.

Sonnabend den 14. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst. Sonntag den 15., von Nachmittags 4 Uhr ab, Flügel tänzchen. **C. Wehlan**.

Casino.

Sonntag den 15. d. M. von Abends 7 1/2 Uhr an Flügel tänzchen. **D. Brocke**.

Feldschlößchen.

Sonntag den 15. d. M. ladet zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester von Nachmittags 1/4 4 Uhr ab freundlichst ein **Bleier**.

Sternschiessen

Sonntag den 15. October e., wozu freundlichst einladet **Franckleben**. **M. Pfeil**.

Freiwillige Turner-Feuerwehr.

Sonntag den 15. d. M. Uebung, früh 10 1/2 Uhr Versammlung auf dem Rathshofe. **Das Commando**

Das Stoppeln und Nachlesen der Kartoffeln in **Akendorfer** Flur wird hierdurch unterlagt.

Mehrere fleißige Drecher-Familien, sowie ein mit guten Attesten versehenen Feldhüter finden auf dem Rittergute **Lochau** bei Halle Beschäftigung.

Eine Pension

für einen Knaben wird gesucht; näheres in **Sperls** Conditorei.

Gesucht

wird ein Knecht zur Feldarbeit in Mersburg mit guten Zeugnissen. Näheres zu erfragen bei **Moritz Klingebell** in der Gotthardtsstr.

Auf dem **Rittergute Löpsitz** finden 2 tüchtige und ordentliche Pferdsknechte sofort oder auch zu Neujahr Dienst.

Falls solche verheirathet, kann auch die Familie Wohnung erhalten.

Musiker-Gesuch.

Bei meiner neu errichteten Militär-Capelle im Bad Clee können Musiker **fogleich** Engagement bekommen, aber nur solche, die unter anderen hauptsächlich Messing-Instrumente blasen; namentlich werden gute Cornetisten, Trompeter, Tenorhornisten und Tubisten gesucht. (Verdienst gut.) Sich hierzu Meldende können sich in dem Zeitraum vom 20. bis ult. October in Großkorbetha bei Weissenfels beim Capellmeister Herrn **Langrock** vorstellen.

Unterzeichneter sucht zum sofortigen Dienstantritt einen Bedienten, der auch mit Pferden umzugehen versteht. Persönliche Vorstellung ist erforderlich.

Mersburg, den 3. October 1871.

Oberst von **Sudow**.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurt**.

Ein zuverlässiges kräftiges Mädchen oder eine Frau wird zur Aufwartung gesucht **Bahnhof** 2 Treppen hoch.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis (15. October) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktkirche Altenerburger Kirche	Vormittags:	Nachmittags:
	Hr. Conf. Rath Kenschner.	Hr. Diac. Jabr.
	Herr Diac. Frobenius.	Herr Pastor Altkermann.
	Herr Pastor Dreßing.	Herr Pastor Bruner.

Stadtkirche: Früh 1/8 Uhr Beichte u. Abendmahl. Herr Diac. Frobenius.
 Anmelbung. — Ein Sammlung der Collecte für arme Studirende evangel. Theologie in Halle
 Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: September.

Gebo ren: ein unebel. Sohn; dem Schuhmacher Krauser ein Sohn; dem Mehlbändler Berger ein Sohn. — Getrauet: der Handarbeiter S. Kummer mit F. Kunze hier; der Einwohner L. Kothe mit M. Reichmann hier; der Zimmermann Schlegel in Knaschädt mit Jgr. Killemann hier. — Gestorben: ein Sohn des Schneidernfrs. Göge, 13 W. 3 L. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Hansbel. Kuntziger, 11 W. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Faktors Köbler, 21 J. alt, an Auszehrung.

Schwurgericht zu Naumburg.

Sonnabend, den 7. October 1871. Die Frau **Amalie Auguste Friederike Spieß** geb. Karnstedt aus Gölleda stand wegen Anbrandlegung ihrer gegen Feuergefahr versicherten Mobilitien in betrügerischer Absicht und wegen verführter Brandstiftung unter Anklage und wurde vom Appell. Ger. Ref. Jäger verurtheilt.

Am 1. Mai 1871 Morgens ungefähr um 4 Uhr brach zu Gölleda auf dem Boden des von der Frau Spieß bewohnten Hauses Feuer aus. Die zur Rettung herbeigeilten Leute bemerkten auf dem Boden, daß die daselbst befindlichen Möbel in Brand gerathen waren, und zwar hauptsächlich die an der Lehnmwand stehenden, welche das Spieß'sche Haus von dem des Fuhrmann Krämer trennt. An dieser Lehnmwand standen nehmlich 2 Kleiderchränke und unmittelbar neben diesen eine Kleiderlade und eine Zivirmaschine. Auf und in diesen Gegenständen fanden sich Strohhündel mit Pech und Schwefel, aus denen auf eine vorläufige Brandstiftung zu schließen war.

In der gedachten Lehnmwand wurden 2 Löcher bemerkt, ein größeres, sogenanntes Gerüstloch, offenbar älteren Ursprungs, und ein kleineres, 2 Zoll breites, das augenscheinlich neu gemacht war, wie der noch auf dem Fußboden liegende Lehm bewies. Auf dem Boden des Nachbarhauses an der Stelle des kleineren Loches befand sich Hen, das ebenfalls in Brand gerathen war, und fand man vor dem Loch verkohlten Flachs, der jedenfalls durch dasselbe in das Haus hineingeatet worden.

Der Verdacht, das Feuer angezettelt zu haben, fiel auf die Frau Spieß, die auch nach kurzem Leugnen zugefanden hat, dasselbe vorläufig angelegt zu haben, um von der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft, bei welcher ihre Mobilitien versichert waren, Entschädigungsgelder zu erhalten. Sie hat erklärt, ihr Garm- und Wollwaarengeschäft sei schlecht gegangen und sie sei von ihren Gläubigern bedrängt worden, habe auch ihr Haus an die Krämer'schen Geleute, ihre Nachbarn, verkauft und sei von diesen bei Zahlung der Kaufgelder verpöthet und verhöhnt worden. Dies Alles habe sie bedogen ihr Mobilitar und die Waarenvorräthe zu verkleinern, um sich auf diese Weise von der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft Geld zu verschaffen und sich damit wieder in Ansehen zu bringen.

Die Angeklagte wurde nach verhandelter Sache zu 3 Jahr 6 Monat Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf gleiche Dauer verurtheilt.

Aus Schöna u., in dessen Umgegend das Hoff'sche Malztractat-Gesundheitsbier aus Berlin zur Zeit mit gutem Heilerfolge gegen die Cholera angewandt wurde (es wird dann heiß getrunken) schrieb der Revierförster Herr **Krügler**: „Ich bitte dringend um Ihr Hoff'sches Malztractat; in der Umgegend ist die Cholera, und ich habe schon früher bei dieser Krankheit in verschiedenen Fällen glücklichen Gebrauch von dem Bier gemacht; das heftige Erbrechen hört nach dem Genuß des Malztractates sofort auf!“ etc. Das Blut wird bei der Cholera durch schnelle Forderung, ohne Erlaß durch neuen Nahrungsstoff, zerföhrt. Das Hoff'sche Malz-extract befördert die Entwidlung der Kohlensäure und giebt schnell neues Blut, widersteht daher der zerstörenden Gewalt dieser Epidemie.

Bismarck und Thiers.

Ein freundliches Correctionsmittel wandte Fürst Bismarck mit glücklicher Geistesgegenwart einmal während der Unterhandlungen mit Herrn Thiers an, so einfach und doch so unwiderstehlich wirksam, daß es wohl der Erzählung werth ist. Es war während der dem Frieden vorangegangenen mündlichen Verhandlungen, die der Reichskanzler aus Höflichkeit gegen seinen Gast — Herr Thiers war ja zu ihm gekommen! — in französischer Sprache führte, obwohl letzterer des Deutschen ziemlich mächtig ist. Dieser aber gerieth im Laufe des Gesprächs in Eifer, wurde aufgereg, heftig und ging in seiner Leidenschaft über die Grenzen der Artigkeit ein wenig hinaus, so daß bei irgend welcher Empfindlichkeit auf Seiten Fürst Bismarcks die Verhandlungen sich zerschlagen haben würden. Es war schon fast auf diesem Punkte, als der Reichskanzler, der nur die Sache, nicht die Form oder gar seine Person im Auge hatte, die ganze Situation mit dem einzigen, ruhig gesprochenen Wort änderte: „Wenn's beliebt, wollen wir jetzt die Conersation deutsch fortsetzen.“ Herr Thiers, der darauf eingehen mußte, war auf einmal genöhigt, in einer ihm, wenn auch bekannten, doch von Haus aus fremden Sprache zu reden, mußte also ruhig werden, denken beim Sprechen, die Worte suchen, sich gewöhlt ausdrücken, wie man das eben in nur erlernter Mundart thut; die Ruhe kehrte in das Gespräch zurück, und alles kam zum glücklichen Ende durch dies einfache, mit glücklichster Geistesgegenwart gefundene Mittel. (Daheim.)

Räthsel.

Zu hehrer Schönheit Schutz erschaffen,
 Sind meine ersten zwei zu oft besetzte Waffen;
 Des letzten Paar's Besitz dünkt dem beneidenswerth,
 Dess' eitles Herz zu ird'schem Glanz sich kehrt,
 Allein viel werthber sind begmüthig-frommen Herzen,
 Tieffühnd wer sie litt, des Ganzen blut'ge Schmerzen.